

P₂

Plateau

Karussell

Keine Angst. Die wird es bald nicht mehr geben.
Früher gab es keine Handys. Wie langweilig!
Ich mache einen Englischkurs in Irland.
Früher fand ich Mathe echt schwer, aber jetzt verstehe ich alles gut.
Schon recht gut. Du könntest vielleicht noch etwas lauter sprechen.
Weisst du, was am 3. Oktober 1990 passiert ist?
Ich bin am liebsten in den Bergen.
Wenn ich viel Geld hätte, würde ich ein Mofa kaufen. Und du?
Da müssen wir eine Petition starten.
Was möchtest du später mal machen?
Wie wäre es mit einem Schal oder einem Gürtel?
Kohlekraftwerke sind schlecht für die Umwelt.
Ich träume von einem Urlaub am Meer. Und du?
Echt? Ich shoppe nur online.
Das ist doch viel bequemer.
Das frage ich mich auch. Vielleicht wollen sie keine Verantwortung übernehmen.
Und? Wie hat dir meine Präsentation gefallen?
Ich weiss noch nicht. Vielleicht werde ich Tierärztin.
Bei uns in der Schule gibt es immer irgendwo Ärger. Das ist wirklich ein Problem.
Entschuldigung – ich habe mein Federmäppchen vergessen.
Warum wollen denn nur so wenige Schüler Klassensprecher werden?
Hey! Du nimmst immer meine Stifte.
Natürlich! Da war die deutsche Wiedervereinigung.
Meine Tante hat Geburtstag. Ich weiss nicht, was ich ihr schenken soll.
Ich würde das Geld sparen.
Ich kaufe meine Sachen immer im Geschäft. Und du?
Und kein Internet! Was haben die Leute da eigentlich immer gemacht?
Was gibt es zu wenig Fahrradwege.
Und kein Streitschlichter?
Habt ihr denn keine Streitschlichter?
Was sollen wir machen?
Bei uns gibt es zu wenig Fahrradwege.
Und kein Internet! Was haben die Leute da eigentlich immer gemacht?
Was gibt es zu wenig Fahrradwege.
Und kein Streitschlichter?
Habt ihr denn keine Streitschlichter?

1 Zuerst Blau und dann Rot. Was passt? Fragt und antwortet zu zweit.

siebenundsiebzig 77

Allgemeines

Ausführlichere Anmerkungen zur Arbeit mit den Plateaus im KB und AB finden Sie auf S. 81 ff. bei Plateau 1 und in der Einführung S. 7.

1 Das Karussell ist eine **mündliche** Übungsform für PA. Die S. sollen zu zweit abwechselnd die Impulse (**blau**) geben und darauf reagieren (**rot**). Dazu müssen sie ihre Kursbücher immer wieder drehen – daher der Name „Karussell“. Im Karussell werden viele Strukturen aus den vorangegangenen Kapiteln (hier aus den Kapiteln 5–8) in einer Art Mini-dialog wieder aufgerufen. Zur Vorbereitung ist es sinnvoll, dass die S. zunächst in EA alle Sätze einmal lesen, damit sie beim Spiel nicht zu lange suchen müssen. Alternativ erhalten die S. die Sätze als Satzstreifen (**KV online**). Machen Sie gemeinsam ein Beispiel. → **BD** s. u.

Lösung: Was machst du in den Ferien? Ich mache einen Englischkurs in Irland. – Früher gab es keine Handys. Wie langweilig! Und kein Internet! Was haben die Leute da eigentlich immer gemacht? – Früher fand ich Mathe echt schwer, aber jetzt verstehe ich alles gut. Du hast es gut. Ich kann gar nichts. Ich mag keine Zahlen! – Weisst du, was am 3. Oktober 1990 passiert ist? Natürlich! Da war die deutsche Wiedervereinigung. – Wenn ich viel Geld hätte, würde ich ein Mofa kaufen. Und du? Ich würde das Geld sparen. – Was möchtest du später mal machen? Ich weiss noch nicht. Vielleicht werde ich Tierärztin. – Kohlekraftwerke sind schlecht für die Umwelt. Keine Angst. Die wird es bald nicht mehr geben. – Ich träume von einem Urlaub am Meer. Und du? Ich bin am liebsten in den Bergen. – Und? Wie hat dir meine Präsentation gefallen? Schon recht gut. Du könntest vielleicht noch etwas lauter sprechen. – Bei uns in der Schule gibt es immer irgendwo Ärger. Das ist wirklich ein Problem. Habt ihr denn keine Streitschlichter? – Warum wollen denn nur so wenige Schüler Klassensprecher werden? Das frage ich mich auch. Vielleicht wollen sie keine Verantwortung übernehmen. – Hey! Du nimmst immer meine Stifte. Was soll das? Entschuldigung – ich habe mein Federmäppchen vergessen. – (**Fortsetzung s. u.**)

Binnendifferenzierung

1 Regen Sie die S. dazu an, (in PA/KG) eine ähnliche Übung für andere Mitschüler zu entwerfen.

AB-Plateau S. 77

Plateau 2 im AB ist wie Plateau 1 als Fertigkeiten-Training angelegt. Die erste Seite bietet einen leichten Einstieg durch Übungen zum Wortschatz (Kapitel 5–8). Dann werden alle vier Fertigkeiten mit ihren unterschiedlichen Aspekten trainiert.

Weisen Sie auch auf den Wortschatz-Tipp der Seite hin: Er thematisiert Strategien, wie man Wortschatz besser im Gedächtnis behalten kann: Wörter nach Themen ordnen, sich kleine Geschichten oder Worträtsel mit den Wörtern ausdenken. Die Übungen sind konkrete Anwendungen dazu.

Lösung zum Karussell (Fortsetzung):

Meine Tante hat Geburtstag. Ich weiss nicht, was ich ihr schenken soll. Wie wäre es mit einem Schal oder einem Gürtel? – Ich kaufe meine Sachen immer im Geschäft. Und du? Echt? Ich shoppe nur online. Das ist doch viel bequemer. – Bei uns gibt es zu wenig Fahrradwege. Was sollen wir machen? Da müssen wir eine Petition starten.

Training

2a In PA sammeln die S., was ihnen zu dem Foto einfällt. Projizieren Sie das Foto. Die S. beschreiben es im PL und bilden Hypothesen, was/wo das sein könnte bzw. warum das dasteht. Ggf. berichten S., wo sie so etwas schon einmal gesehen haben. Falls den S. nicht viel einfällt, können Sie Stichwörter wie z. B. *Umweltschutz, Tauschen, Nachhaltigkeit* an die **Tafel** schreiben.
→ **Landeskunde** s. u.

2b Die S. hören ein Gespräch und erfahren, was eine Givebox ist. Sie erklären, wie das funktioniert, und diskutieren, wie sie das finden.

Lösungsvorschlag: eine „Geschenkebox“; man bringt hin, was man nicht mehr braucht, und kann mitnehmen, was dort ist; man muss nichts bezahlen

2c Die S. überlegen sich etwas, das sie gern abgeben würden, und etwas, das sie gern mitnehmen würden. Wiederholen Sie ggf. noch einmal den Konjunktiv II (*ich hätte gern, ich würde gern* + Infinitiv). Die S. sprechen in PA/KG. Sammeln Sie anschließend an der **Tafel**. Lassen Sie die S. dann in PA/KG überlegen, welche Regeln sie für die Givebox aufstellen würden. Sie einigen sich im PL auf 3–5 Regeln (z. B. nach zwei Wochen eigene Sachen wieder abholen; Sachen nicht weiterverkaufen; Sachen müssen sauber sein, nicht kaputt ...) → **BD** s. u.

3a Die S. lesen einen Test zur Frage, wie sich die Zeit nach der Schule für sie gestalten könnte. Sie bekommen sechs Fragen gestellt und erhalten je drei Auswahlantworten. Sie notieren sich die Buchstabenkombination als Antwort, die auf sie am besten zutrifft, bzw. kreuzen auf **KV online** an.

3b Die S. lesen im KB auf S. 78 unten (bzw. auf der **KV online**) ihre persönliche Auswertung und denken darüber nach, ob sie wirklich auf sie zutrifft. Diskussion in KG. Bei Interesse können die S. weitere Berufe überlegen, die in ihren Augen zu den Profilen der Auswertung passen. Sammeln Sie ggf. an der **Tafel**.

P₂

Plateau

Training

2 Die Givebox

- a** Seht das Foto an. Was ist denn das? Wo steht es wohl? Warum steht es da?



Das könnte vor einem Kaufhaus sein. Vielleicht ist es Werbung?

Das glaube ich nicht. Ich denke, dass ...



2.34

- b** Hört das Gespräch. Wozu wird die Givebox benutzt? Wie findet ihr die Idee?

- c** Was würdet ihr in die Givebox tun? Was würdet ihr gerne dort finden und mitnehmen?

3 Schule – und dann? Ein Test

- a** Lest den Test. Welche Antwort passt zu euch? Notiert.

WIE GEHT ES NACH DER SCHULE WEITER?

Für viele keine einfache Frage. Der Test kann dir helfen, herauszufinden, was für dich das Richtige sein könnte.

1 Weisst du schon, welchen Beruf du lernen möchtest?

- a** Da habe ich mehrere Ideen und möchte jetzt Praktika machen, um mich zu orientieren.
b Nein, keine Ahnung. Das ist wirklich schwierig.
c Ja, das weiss ich ganz genau.

3 Nach der Schule? – Was fällt dir dazu ein?

- a** Ich freue mich darauf, dass ich selber entscheiden kann, was ich lernen will.
b Ich brauch erst einmal eine Pause. Ich weiss ja noch gar nicht, was ich will.
c Ich würde gern etwas Praktisches machen.

4 Welche Berufe würden dich am ehesten interessieren?

- a** Bäcker/-in, Frisör/Frisörin, Koch/Köchin
b Arzt/Ärztin, Ingenieur/-in, Lehrer/-in
c Pilot/-in, Au-Pair, Surllehrer/-in

2 Was sind deine Interessen?

- a** Ich habe keine besonderen Interessen. Aber ich möchte unbedingt mal was Neues machen.
b Ich denke gern nach, je schwieriger ein Problem ist, desto besser.
c Ich muss aktiv sein, am liebsten arbeite ich mit den Händen.

5 Wo würdest du gerne leben?

- a** Fast überall: Ich würde gern viel von der Welt sehen.
b Am liebsten zu Hause.
c Da bin ich flexibel.

6 Findest du es wichtig, Karriere zu machen?

- a** Ja, das ist absolut mein Ziel.
b Nicht so sehr. Wichtiger ist, dass ich tun kann, was mir Spass macht.
c Darüber habe ich noch überhaupt nicht nachgedacht.

- b** Lest jetzt die Auswertung unten. Seid ihr einverstanden? Warum (nicht)? Diskutiert.

Am meisten **blau** Antworten: Du machst am besten ein Studium: Du hast Freude am Lernen, bist ehrgeizig und weisst, was du willst. Am meisten **rot** Antworten: Am Schreibtisch sitzen ist nichts für dich. Du möchtest praktische Arbeit machen. Eine Ausbildung könnte für dich gut sein. Am meisten **grün** Antworten: Du weisst noch nicht, was du willst. Sammle neue Erfahrungen. Vielleicht kannst du ein Praktikum machen oder ins Ausland gehen?

78

achtundsiebzig

Binnendifferenzierung

2c Kreative Sprechübung: Die S. geben der Givebox eine Stimme und überlegen sich Sätze, die sie sagen könnte. Die S. bilden einfache Sätze. Die S. bilden höfliche Sätze im Konjunktiv II (*Könnten Sie vielleicht ...; Hätten Sie vielleicht ...; Wäre es möglich, dass ...* usw.).

Landeskunde

In Städten findet man mittlerweile häufiger solche Orte. Einfache Räumlichkeiten wie alte Telefonzellen, Bretter-

buden, Schuppen oder Garagen werden zur Verfügung gestellt. Dort kann man alte Bücher, Kleidung und andere Dinge, die man nicht mehr braucht, hinbringen bzw. Dinge, die man dort findet, kostenlos mitnehmen. So wird weniger weggeworfen.

AB-Plateau S. 78/79

Die erste Fertigkeit, die geübt wird, ist **Lesen**. Die S. bearbeiten jeweils einen Text (einen für , einen für) mit einem globalen bzw. einem selektiven Leseverstehen.

Lesetext 1 sind sieben Anzeigen für Ferienangebote. Die S. ordnen Personenbeschreibungen das passende Angebot zu. **Lesetext 2** sind drei Kurzartikel zu persönlichem Engagement von drei Personen. Die S. wählen aus, welcher Text Antwort auf die abgedruckten Fragen gibt. Es können auch mehrere Texte sein. Weisen Sie vor dem Lesen auf den Tipp hin: Text erst überfliegen und beim zweiten Lesen nach genaueren Informationen suchen.

4 Gemeinsam etwas planen

a Ein Freund / Eine Freundin hat Geburtstag, ihr wollt eine Party für ihn/sie organisieren. Was braucht ihr? Macht Notizen.



b Hört das Planungsgespräch für eine Party. Was haben die beiden ausgemacht? Wer? Wann? Was? Wo?

c Was brauchen sie? Hört noch einmal und ergänzt eure Notiz aus a.

d Welche der folgenden Redemittel bedeuten das gleiche? Ordnet zu.

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| 1 Die Idee gefällt mir nicht so gut. | a Okay, überlegen wir mal. |
| 2 Na gut, ich bin einverstanden. | b Ich schlage vor, dass ... |
| 3 Denken wir zuerst mal nach. | c Das finde ich nicht gut. |
| 4 Gut, dann sind wir fertig! | d Woran müssen wir noch denken? |
| 5 Ich finde, wir sollten ... | e Okay, von mir aus. |
| 6 Was müssen wir noch organisieren? | f Super, dann haben wir alles! ... |

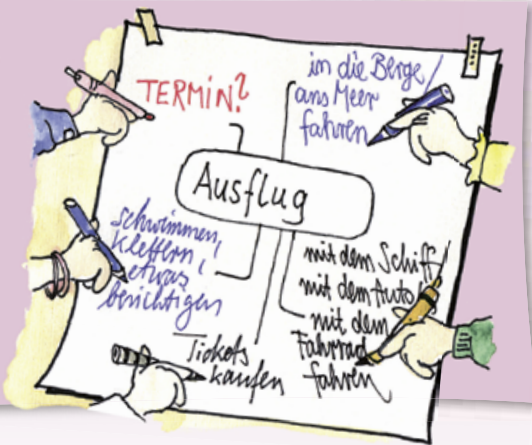
Party:
- Musik
- ...



5 Wortschatzkarussell: Ausdrücke und Wörter für Planungsgespräche wiederholen und erweitern

So geht's

- Schreibt Themen auf grosse Zettel. Zum Beispiel: Ausflüge / Feste / Essen & Getränke ... Ein Thema pro Zettel!
- Schreibt alle Fragen, Wörter und Ausdrücke, die euch zu eurem Thema einfallen, auf den Zettel.
- Dann geht das Karussell los: Gebt euren Zettel der nächsten Gruppe. Ihr bekommt auch einen neuen Zettel. Ergänzt weitere Wörter. Dann dreht sich das Karussell wieder und wieder, bis jede Gruppe ihren ersten Zettel wieder in der Hand hat.



4a Bei dieser Aufgabe geht es sprachlich darum, dass die S. zusammen etwas planen, dazu Vorschläge machen, diese unterstützen und annehmen bzw. widersprechen. In PA/KG machen sie Notizen, was sie für eine Geburtstagsparty/Überraschungsparty brauchen.

4b Die S. hören ein Gespräch für eine gemeinsame Partyplanung. Sie finden die wesentlichen Informationen (= Antworten auf die W-Fragen in der KB-Arbeitsanweisung) heraus und notieren sie im Heft. → **BD** s. u.

Lösung: wer: Hanna und ein paar Leute aus der Klasse – wann: am Samstag, um sechs Uhr – was: Überraschungsparty, Picknick – wo: im Stadtpark

4c Zweites Hören: Die S. hören, was genau die Partyplaner brauchen, vergleichen mit ihren Notizen aus 4a und ergänzen diese, ggf. Vergleich im PL.

Lösungsvorschlag: im Hörtext: Essen, Getränke, Musik (Handy, Lautsprecher), Geschenk – weitere Ideen: Decken, Spiele, Dekoration ...

4d Lesen Sie gemeinsam die Redemittel; sie sind nützlich für gemeinsame Planungsgespräche: Vorschläge machen, sie annehmen bzw. widersprechen / Gegenvorschläge machen. Die S. ordnen die gleichbedeutenden Redemittel einander zu und lesen sie in PA vor. Dann können sie mit dem **Klassenkarussell** üben. → **BD** s. u.

Lösung: 1c – 2e – 3a – 4f – 5b – 6d

5 Hier geht es allgemein um (thematischen) Wortschatz, nicht nur um die Redemittel für „etwas gemeinsam planen“ wie in 4. Mit der interaktiven Übung soll der themenbezogene Wortschatz der S. aktiviert und erweitert werden. Lesen Sie gemeinsam die Anleitung (*So geht's*). Die S. arbeiten in KG. Auf ein Zeichen geben sie ihre Zettel mit Themen im Uhrzeigersinn weiter. Lassen Sie die S. nicht zu lange an einem Zettel arbeiten, damit die Übung nicht an Dynamik verliert. → **BD** s. u.

Binnendifferenzierung

4b Die Vorgaben / Fragen auf der KV online für das Notieren der Informationen sind etwas ausführlicher als die W-Fragen der KB-Arbeitsanweisung.

4d Die Bücher sind geschlossen. Die S. hören noch einmal. Bei jedem Redemittel, das inhaltlich zu „etwas gemeinsam planen“ passt, melden sich die S. und nennen eine passende Umschreibung. Einfacher ist, wenn Sie den Hörtext nach

den entsprechenden Redemitteln (rechte Spalte a–f) stoppen.

5 Die KG machen mit Hilfe ihrer Themen-Zettel und der Redemittel aus 4d Planungsgespräche und spielen diese in der Klasse vor. Begrenzen Sie die Zeit auf 3–5 Minuten.

6 Zum Präsentieren wurden im KB bereits einige Aktivitäten angeboten, zuletzt in Kap. 7. Hier soll diese Kompetenz noch einmal aktiviert werden. Es geht um Themen aus dem S.-Alltag. Projizieren Sie ggf. nochmals die Tipps für die verschiedenen Präsentationsphasen (KB-S. 65/7b) bzw. die Redemittel (KB-S. 65/8a).

6a Die S. arbeiten in KG und wählen ein Thema. Sie können die Themen auch selbst in der Klasse (gleichmässig) verteilen oder ziehen lassen (Themen als Papierstreifen, **KV online**). Oder sie nummerieren die Themen und lassen entsprechend in der Klasse durchzählen; die S. mit derselben Zahl arbeiten zusammen am Thema mit der jeweiligen Nummer. → **BD** s. u.

Geben Sie einen (zeitlichen) Rahmen für die Präsentation vor (Vorbereitungszeit, Dauer der Präsentation, Form / welche Medien). Falls Sie eine Prüfung simulieren wollen, schaffen Sie möglichst ähnliche Bedingungen, z. B. 15/30 Minuten Zeit, sich vorzubereiten; 5 Minuten Sprechzeit o. Ä.

6b Besprechen Sie die Fragen und zeigen Sie, dass sie der Präsentation eine Struktur geben. „Welchen Teil der Präsentation umfassen die Fragen?“ (Hauptteil) „Was fehlt noch?“ (Einleitung bzw. Vorstellung des Themas und Abschluss bzw. Dank) Dann sammeln die S. in ihren KG themenbezogene Stichpunkte zu den Leitfragen.

6c Die S. lesen die Übersicht über die Redemittel und ergänzen weitere (auf **KV online**), die ihnen für ihre Präsentation nützlich sind (z. B. aus KB-S. 65/8a). Einige S. machen ein Redemittelplakat für die Klasse, damit alle sich immer wieder darauf beziehen können. In der KG verteilen die S. Aufgaben bei der Präsentation unter sich und wählen die Redemittel, die sie verwenden wollen.

6d Besprechen Sie die Tipps für die Präsentation. Sammeln Sie weitere im PL. Dann halten die S. ihre Präsentation. Die anderen S. geben Feedback. Sie können auch **KV 6** (Feedback-KV; auf Frz. als **KV online**) an alle S. verteilen. → **BD** s. u.

P₂

Plateau

6 Ein Thema präsentieren

a Lest die Überschriften und wählt ein Thema.

„Ich will ein Jahr nach Australien!“ – Nach der Schule gleich weiterlernen oder erst mal ins Ausland gehen?

„Busfahren ist viel zu teuer!“ – Kostenloser Nahverkehr für Schüler?

„Im Sommer fliege ich ganz weit weg!“ – Urlaub in einem fernen Land machen – oder lieber im eigenen Land?

„Komm, wir holen uns schnell eine Pizza!“ – Fastfood oder selbst kochen?

„Mama, krieg ich eine Katze?“ – Brauchen Kinder Haustiere?

„Ich möchte einen Laptop!“ – Ab welchem Alter ist ein eigener Computer sinnvoll?



b Arbeitet in Gruppen. Sammelt Stichpunkte zu folgenden Fragen.

1. Was sind eure Erfahrungen?
2. Wie ist die Situation in der Schweiz / in anderen Ländern?
3. Was sind die Vor- und Nachteile und wie ist eure Meinung?

c Lest und ergänzt die Übersicht – wählt dann aus jeder Rubrik eine Aussage, die ihr verwenden wollt.

| Vorstellung des Themas | deine Erfahrungen | die Situation in deinem Land | Vor-/Nachteile & deine Meinung | Abschluss und Dank |
|--|--|--|---|---|
| Wir möchten über ... sprechen. Wir möchten ... vorstellen Unser Thema heute ist | Bei uns ist das so: ... Wir haben selbst noch keine Erfahrungen damit, aber jemand hat uns erzählt, dass | In unserem Land ist das so: ... Die Situation bei uns in ... ist anders, weil ... | ... hat folgende Vor- und Nachteile: Unsere Meinung ist, dass | Das ist alles. Damit kommen wir zum Schluss unserer Präsentation. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit. Danke fürs Zuhören. ... |

Tipps für die Präsentation

Schaut die Zuhörerinnen und Zuhörer an. Überlegt euch Fragen, während eure Partnerin / euer Partner präsentiert! Wenn euch etwas nicht einfällt, sagt einfach: „Entschuldigung, das fällt mir gerade nicht ein.“ Und macht dann weiter.

d Haltet jetzt eure Präsentation

80 achtzig

Binnendifferenzierung

6a Sammeln Sie spontane Ideen an der **Tafel**. So werden die Themen sofort mit „Leben“ gefüllt und die S. können sich leichter für ein Thema entscheiden.

6d Die S. achten beim Feedback nur auf einen Aspekt. Verteilen Sie dafür **KV 6** in einzelnen Abschnitten, wahlweise an S.paare oder KG.




AB-Plateau S. 80/81

Hier werden die Fertigkeiten **Hören** und **Schreiben** geübt.

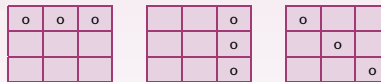
Hören: Die S. bearbeiten jeweils einen Hörtext (einen für , einen für) mit einem globalen bzw. detaillierten Hörverstehen. **Hörtext 1** ist eine Umfrage zu Träumen. Die S. ordnen verschiedenen Personen Sätze zu. Kontrolle beim zweiten Hören. **Hörtext 2** ist eine Führung durch das DDR-Museum. Die S. lösen dazu Multiple-Choice-Aufgaben. Weisen Sie vor dem Hören auf den Tipp hin: zuerst sich im Hörtext orientieren (Thema, Situation, Personen ...), dann auf die Details der Aufgabe achten.

Schreiben: Alle S. lesen als Ausgangstext eine Anzeige von einem Sommercamp. Sie sollen eine E-Mail an eine/n Freund/in schreiben, der/die schon dort war, und nach Informationen fragen. / Die E-Mails unterscheiden sich in der Menge der Informationen, die die S. erfragen sollen. Weisen Sie vor dem Schreiben auf den Tipp hin: zuerst den Ausgangstext und die Aufgabe genau verstehen und erst dann schreiben.

7 Rallye durch geni@l klick

| | | | |
|--|--|---|---|
| <p>Jan hätte, wäre, würde gern ...</p>  | <p>Ergänze: Ich wünsche mir einen Mantel, d... schön warm ist, ein Buch, d... ich in den Ferien lesen kann und einen Rucksack, in d... viel hineinpasst.</p> | <p>Wie kannst du das anders sagen? Ich will nicht arbeiten. Ich habe keine L... Ich lerne gern. Es macht mir Sp...</p> | <p>Reagiere und entschuldige dich.</p> <p><i>Aua, du bist mir auf den Fuss getreten.</i></p> |
| <p><i>In Zukunft leben die Menschen immer länger.</i></p> <p>Mach eine weitere Prognose.</p> | <p>Lies diese Jahreszahlen laut vor: 1182 1716 2033</p> | <p>Nenne drei Umweltprobleme: ...</p>  | <p><i>Ich möchte meine Haare blau färben lassen. Aber meine Eltern...!</i></p> <p>Welchen Rat kannst du geben?</p> |
| <p>Finde vier Adjektive, die etwas mit Gefühlen zu tun haben.</p> <p><i>nervös, ...</i></p> | <p><i>obwohl oder weil?</i> Ich gehe mit dir ins Kino, ... mich der Film nicht interessiert. Ich mache eine Pause, ... ich müde bin.</p> | <p>Fünf Wörter zum Thema „Smartphone“.</p>  | <p>Was würdest du mitnehmen: • in die Berge • auf eine Insel • auf eine Interrail-Reise? Nenne (je zwei Sachen) und begründe.</p> |
| <p>Was kannst du zu diesen Tagen sagen? 8. Mai 1945 9. November 1989 3. Oktober 1990</p> | <p>Nenne je zwei Dinge, die • dir wichtig • dir nicht wichtig sind.</p> | <p>Nenne drei Verben, die zum Thema „Müll“ passen.</p> | <p>Sag es höflich.</p> <p><i>Hey, was soll das? Das ist mein Stift!</i></p> |
| <p>Gib drei Umwelttipps: ...</p> | <p>Ergänze den Satz: Ich möchte im Sommer nach Italien fahren, deshalb ...</p> | <p>Wie heißen die passenden Nomen? demokratisch – ... gefährlich – ... demonstrieren – ... frei – ...</p> | <p>Wähle zwei Apps von deinem Handy und erkläre, was du mit ihnen machen kannst.</p> |
| <p>Ergänze die Sätze: Als ich zehn war, ... Als wir auf Klassenfahrt waren, ...</p> | <p>Welche Verben passen? Eine Demonstration ... Unterschriften ... Eine Petition ... Einen Streit ... Bei einem Konflikt ...</p> | <p>Verbinde die Sätze. Ich habe mir eine neue Tasche gekauft. Die Tasche war sehr teuer.</p> | <p>Drei Antworten – wie heißen die Fragen? <i>Das ist für meine Oma.</i> <i>Ich freue mich auf den Urlaub.</i> <i>Ich habe von einem neuen Mofa geträumt.</i></p> |
| <p>Sprich über deine Zukunftspläne. Ich möchte später ... Ich hoffe, dass ...</p> | <p>Verbinde die zwei Sätze. Verwende <i>um ... zu</i>. Herr Müller hat sich ein Fahrrad gekauft. Er schützt die Umwelt.</p> | <p>Was würdest du in diesen Situationen machen? 1. Du hast eine Million Franken gewonnen. <i>Ich würde ...</i> 2. Du bist der Star in einem Hollywood-Film.</p> | <p>Nenne drei Wörter, die dir zum Thema „Vorurteile“ einfallen.</p> |

Spielregeln: – zwei Spieler, jeder braucht ca. 15 Münzen
– Aufgabe richtig?
→ Leg eine Münze auf das Feld.
– Du brauchst 3 Felder in einer Reihe.
– Wer zuerst eine Reihe hat, bekommt einen Punkt. Dann beginnt ein neues Spiel.



7 Rallye

Spiel in PA: Die S. brauchen das KB und pro S. ca. 15 Münzen bzw. andere Spielsteine. Ziel: drei Felder in einer Reihe (waagrecht, senkrecht oder diagonal) richtig beantworten und mit Spielsteinen besetzen. Gewonnen hat, wer zuerst eine Dreierreihe hat. Spieler A beginnt, legt eine Münze auf ein Feld seiner Wahl und löst die Aufgabe. Macht er es richtig, bleibt die Münze liegen, sonst muss er sie wieder entfernen. Dann kommt B dran. Beide Spieler versuchen, eine Dreierreihe zu bekommen und den anderen daran zu hindern, das zu schaffen. Ein dritter S. kann Spielleiter sein und erhält die Lösungen (KV online). → **BD** s.u.

Lösung/Lösungsvorschlag: von links nach rechts:

- 1. Zeile:** Jan hätte gern ein Motorrad. – Jan wäre gern Polizist. – Jan würde gern Gitarre spielen können (Kap. 5; S. 50/8a) • einen Mantel, der – ein Buch, das – einen Rucksack, in den (Kap. 1, S. 9/4b; Kap. 8, S. 73/6c) • Ich habe keine Lust zu arbeiten. – Es macht mir Spass zu lernen. (Kap. 1, S. 11/7) • Entschuldige, das wollte ich nicht. Ich habe dich nicht gesehen. (Kap. 6, S. 57/5)
- 2. Zeile:** Am Wochenende regnet es / wird es regnen. (Kap. 8, S. 74/8a) • elfhundertzweiundachtzig – siebzehnhundertsechzehn – zweitausenddreihundertsechzig (Kap. 7, S. 64/6d) • Klimawandel – Plastikmüll – Abgase/CO₂-Emissionen (Kap. 3) • Du kannst doch Farbe nehmen, die nicht lange bleibt. (Kap. 4, S. 36/7)
- 3. Zeile:** beleidigt – sauer – peinlich – traurig (Kap. 5, S. 46/2d) • obwohl – weil (Kap. 5, S. 49/6) • Apps herunterladen – den Wetterbericht checken – Videos ansehen – Nachrichten verschicken – Promis folgen (Kap. 2, S. 16/2, 3, S. 18/6, 7) • in die Berge: Rucksack, Essen – auf eine Insel: Wasser, Bücher – auf eine Interrailreise: mein Smartphone, meine Kopfhörer
- 4. Zeile:** 8.5.1945: Ende des 2. Weltkriegs – 9.11.1989: Fall der Mauer – 3.10.1990: deutsche Wiedervereinigung (Kap. 7, S. 64/6) • wichtig: Freunde, Schule – nicht wichtig: Klamotten, Sport (Kap. 5) • vermeiden – trennen – recyceln (Kap. 3, S. 26, S. 30) • Entschuldige, es stört mich, dass du meinen Stift nimmst. (Kap. 6, S. 57/5, S. 60)

Binnendifferenzierung

7 Zwei Paare spielen gegeneinander.

Lösung/Lösungsvorschlag zu KB7 (Fortsetzung):

5. Zeile: nur kurz lüften – mit dem Fahrrad fahren – Produkte aus der Region kaufen (Kap. 3, S. 25/3c) • ..., lerne ich Italienisch. (Kap. 1, S. 13/9b) • die Demokratie – die Gefahr – die Demonstration – die Freiheit (Kap. 7, S. 64/6) • Mit dieser App kann ich Videos bearbeiten. – Mit dieser App kann ich Promis folgen. (Kap. 2, S. 16/2, 3)

6. Zeile: ..., habe ich zwei Kaninchen bekommen. – ..., haben wir viele Fotos gemacht. (Kap. 7, S. 63/4) • organisieren – sammeln – starten – schlichten – vermitteln (Kap. 6, S. 60) • Ich habe mir eine neue Tasche gekauft, obwohl die Tasche / sie sehr teuer war. (Kap. 5, S. 49/6) • Für wen ist das? – Worauf freust du dich? – Wovon hast du geträumt? (Kap. 8, S. 70/2c)

7. Zeile: im Ausland studieren. – ich einen guten Job finde. (Kap. 8, S. 69/1f) • Herr Müller hat sich ein Fahrrad gekauft, um die Umwelt zu schützen. (Kap. 3, S. 26/6) • 1. Ich würde eine lange Reise machen. – 2. Ich würde einen Oscar bekommen. (Kap. 5, S. 51/9) • Konflikt – Rassismus – Diskriminierung – Mobbing (Kap. 4, S. 33/3)

Video

8a–b Die S. sehen im **Video** (Clip 4) ein Streitgespräch und lesen es mit. Sie beurteilen, wie das Gespräch klingt. Dann lesen sie es laut mit verteilten Rollen. → **BD** s. u.

Lösung: erst aggressiv und laut, später ruhiger

8c Die S. sprechen die Szene zum Video nach, ohne Ton. Der Text in **8a** hilft. → **BD** s. u.

8d In den KG schreiben die S. einen eigenen Schluss; Vorspielen in der Klasse. → **BD** s. u.

Lernen lernen

9a Hier geht es noch einmal um das Erstellen schriftlicher Texte. Zuerst beschäftigen sich die S. mit den Überlegungen vor dem Schreiben. „Woran denkt ihr vor dem Schreiben?“ Sammeln Sie im PL, Festhalten der Ergebnisse an der **Tafel**. Die S. lesen die Punkte 1–4 und die Fragen a–d und ordnen sie einander zu (auch auf **KV online**). Vergleich mit der Sammlung an der **Tafel**. Besprechen Sie die Punkte 1–4 und die zugeordneten Fragen inhaltlich genauer, die S. sollen jeweils konkrete Beispiele finden.

Lösung: 1b – 2d – 3a – 4c

9b In PA ordnen die S. die fünf Arbeitsschritte (auch auf **KV online**). Vergleich im PL.

Lösung: e – b – a – d – c

9c Besprechen Sie vor dem Schreiben in PA noch einmal die einzelnen Wortgruppen und die wichtigsten Regeln, wie z. B. Verbindung von Hauptsatz + Hauptsatz bzw. Hauptsatz + Nebensatz, Verbposition, Bedeutungen der Konjunktionen usw. Projizieren Sie dafür ggf. **KV 2** und vergleichen Sie gemeinsam die Fehler-typen in den Sätzen und auf **KV 2**. Vergleich mit dem Lösungsvorschlag (auch auf **KV online**).

Lösungsvorschlag: Konrad geht noch zur Schule, obwohl er seinen Abschluss schon haben müsste. Er kann sich nicht mehr konzentrieren, weil seine Eltern zu Hause immer streiten. Früher ist Konrad immer pünktlich aufgestanden, aber jetzt bleibt er morgens meistens liegen. Oft kommt er zu spät zur Schule. Deshalb/Meistens regen sich die Lehrer auf und geben ihm schlechte Noten. Konrad hat einen netten Biolehrer, der ihn unterstützt. Es ist für Konrad wichtig, dass er ihm zuhört. Trotzdem bleiben Konrads Noten / Aber Konrads Noten bleiben schlecht. Konrad hat einen grossen Traum, den er schon als Kind gehabt hat: Er will Polizist werden. Aber er weiss, dass er mit schlechten Noten keine Stelle bekommen wird.

P₂

Plateau

Video

8 Suchst du Streit?

a Seht das Video an und lest das Gespräch. Wie sprechen Mario und Caro: laut, leise, wütend, aggressiv, ruhig, ...?

Caro Pass doch auf, du Idiot!
 Mario Pass doch selber auf, du blöde Kuh! Suchst du Streit?
 Caro Ehrlich, was soll das!!!?
 Felix Was ist hier denn los?
 Mario Sie hat angefangen!
 Caro Er hat angefangen!
 Felix Ihr beiden kommt jetzt mal mit! ...
 Was war denn eigentlich los?
 Caro Ja, ich war eh schon so genervt, weil ich schlecht in der Mathe-Ex war ... und dann kommt auch noch er daher und rempelt mich dann an, dass auf der Treppe mein ganzes Zeug runterfliegt.
 Mario Das war ganz anders! Sie hat mich angerempelt. Und dann hat sie mich auch noch dumm angeredet.



b Spielt die Szene oben zu dritt. Seht euch dabei an und achtet auf die Emotionen.

c Jetzt seht das Streitgespräch ohne Ton an und synchronisiert die Sequenz – a hilft.

d Schreibt eine Fortsetzung des Dialogs und spielt sie in der Klasse vor.

Lernen lernen

9 Das Schreiben planen

a Überlegungen vor dem Schreiben. Ordnet zu.

- 1 Grund:
- 2 Adressat:
- 3 Textsorte:
- 4 Inhalt:

- a Welche Eigenschaften muss der Text haben?
- b Warum schreibe ich?
- c Was soll in dem Text stehen?
- d Für wen ist der Text?

b Fünf Arbeitsschritte: In welcher Reihenfolge macht ihr das?

a den Text logisch aufbauen (was kommt zuerst, was danach?) • b Ideen sortieren • c Korrigieren und den Text attraktiver machen • d einen ersten Entwurf schreiben • e Ideen notieren

c Mach den Text mit Relativpronomen und Konjunktionen attraktiver. Verwendet auch *immer, meistens, oft, manchmal, selten, nie*.

Konrad geht noch zur Schule. Seinen Abschluss müsste er schon haben. Er kann sich nicht mehr konzentrieren. Zu Hause streiten seine Eltern. Früher ist Konrad pünktlich aufgestanden. Jetzt bleibt er liegen. Er kommt zu spät zur Schule. Die Lehrer regen sich auf. Sie geben ihm schlechte Noten. Konrad hat einen netten Biolehrer. Der Biolehrer unterstützt ihn. Er hört ihm zu. Das ist für Konrad wichtig. Konrads Noten bleiben schlecht. Konrad hat einen grossen Traum. Den Traum hat er schon als Kind gehabt. Er will Polizist werden. Konrad weiss: Mit schlechten Noten wird er keine Stelle bekommen.

Konjunktionen:
 und, aber, dass, weil, wenn, deshalb, um ... zu, obwohl, trotzdem, ...

Binnendifferenzierung

8a–b Die S. lesen das Gespräch (auf **KV online**) und markieren die sprachlichen Merkmale, die auf die Stimmung hindeuten. Sie lesen das Gespräch laut mit verteilten Rollen. Dann sehen sie das Video an und vergleichen.

Die S. sehen das Video, ohne mitzulesen (Bücher zu), und sagen, wie sie das Gespräch empfinden bzw. welche Adjektive ihnen dazu einfallen.

8c Die S. erhalten das Gespräch auf **KV online** und markieren Betonung etc., bevor sie die Szene spielen. Ggf. sehen sie das Video noch einmal.

Die S. können die Äusserungen auch nach Belieben verändern. Dazu sollte die KG das Gespräch und die Stimmung im Gespräch grob planen.

8d Die S. sammeln im PL Ideen für einen Schluss und arbeiten ihn in KG aus.

AB-Plateau S. 82
 Hier wird die Fertigkeit **Sprechen** geübt. In PA planen die S.

etwas gemeinsam; sie handeln im Gespräch eine gemeinsame Aktion aus. Dazu erhalten sie nochmals Tipps zum Sprechen mit einem Partner / einer Partnerin.

Die S. sollen sich auf ein Geburtstagsgeschenk für eine/n gemeinsame/n Freund/in einigen. Leitfragen geben Anhaltspunkte, was in dem Gespräch vorkommen kann.

Die S. sollen sich auf einen gemeinsamen Ausflug einigen. Fotos und Leitfragen geben Anhaltspunkte, was in dem Gespräch vorkommen kann.